

## Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung Maria zum Frieden am 02.07.2008, 19.30 Uhr

Beginn: 19:30 Uhr

Schluss: 22:00 Uhr

**TOP 1: Besinnung:** Christoph Migura

### **TOP 2: Begrüßung**

Christoph Migura begrüßte alle anwesenden Mitglieder des PGR.

*Inga Müller aus Twistring*, die z.Zt. ein dreimonatiges Praktikum in unserer Pfarreiengemeinschaft absolviert, wurde besonders begrüßt.

### **TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 07. Mai**

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

### **TOP 4: Faltblatt zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern**

*Stefan Sur* stellte ein Faltblatt „mitmachen bei mzf“/ „wo kann ich mitmachen?“ vor, welches vom Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ erstellt wurde.

Der von *Christian Ahlers* gestaltete Flyer ist sehr gut gelungen.

Die Aktion startet während des Pfarrfestes und wird evtl. auf einer Stellwand vorgestellt.

**Wo** sind die Flyer zu bekommen?

Die Verteilung soll beim Pfarrfest, mit dem Kirchenblättchen, über den Besuchsdienst, im Pfarrbüro, im Schriftenstand, in Gremien, Kindergärten etc. erfolgen.

Auf dem Anmeldeteil kann man sich selbst oder eine bekannte Person zum Mitmachen benennen. Der Anmeldecoupon kann in einer Box in der Kirche oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

Der Flyer soll in der Rubrik „Bei Rückfragen“ mit „Pfarrbüro, Tel. ...“ erweitert werden.

### **TOP 5: Nachlese zum Katholikentag**

Der Katholikentag begann am Mittwoch mit dem Abend der Begegnung. „Kiek in“, also „Schau rein“ lautete die Einladung. Mit Musik, Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten stellten sich die Regionen des Bistums Osnabrück vor.

Der Donnerstag begann mit der Eucharistiefeier zu Fronleichnam auf der Bühne am Schlossgarten und anschließender Prozession zur Kirche St. Johann. Danach schlossen sich die Vorträge, Podiumsgespräche, Bibelgespräche, Gottesdienste, etc. an.

Es gab Angebote für alle Interessengruppen und Altersstufen.

Auf der Kirchenmeile stellten sich Vereine, Verbände, Organisationen usw. vor.

Es wurden alle Themen angesprochen.

Bei allen Teilnehmern war Zufriedenheit und Lebensfreude zu sehen.

*Veronika Linnig* berichtete von der Fahrradgruppe, die sich per Pedes auf den Weg nach Osnabrück gemacht hat. Es sei ein Erlebnis gewesen, das sie nicht missen möchte.

*Theo Gerken* merkte an, die Heiterkeit und Gelassenheit des Katholikentages müsse mit in die Gemeinden genommen werden.

*Ludwig Rehbock* bemerkte, dass auch Tabuthemen angesprochen wurden; Ausgegrenzte seien nicht ausgegrenzt.

Die Hirtenstäbe sind von den Kirchengemeinden von Osnabrück abzuholen und sollen in den Gemeinden verbleiben.

Das Katholikentags-Buch konnte beim Katholikentag nicht ausgelegt werden. Z.Zt. liegt es in der Kirche Maria zum Frieden aus. Beim Pfarrfest soll es dort ausgelegt werden. Das Buch kann von Gruppen, Vereinen, etc. zur Besichtigung ausgeliehen werden.

### **TOP 6: Zwischenstand der Entwicklung beim „Netz der Aufmerksamkeit“**

*Ludwig Rehbock* stellte kurz die Aufgaben des Netzes vor. Die Teilnehmer am Netz haben sich bereit erklärt, auf einem von ihnen ausgesuchten Teil einer Straße Ansprechpartner zu sein. So werden Kontakte zu den Bewohnern gehalten um Probleme – Arbeitslos, Obdachlos, usw. – zu erkennen. Diese Probleme werden der **Kontaktgruppe** zugetragen, die die Probleme bespricht und selbst oder unter Mithilfe der Caritas, SKF, SKM, usw. zu klären versucht.

Die **Kontaktgruppe** besteht aus 5 bis 6 Personen plus Pastor und Diakon.

Die Teilnehmer des Netzes kommen z.T. aus den Besuchsdiensten.

### **TOP 7: Überlegungen zu einer möglichen Umgestaltung des „Kirchenjahrsilvesters“**

Die Teilnehmerzahl am „Kirchenjahrsilvester“ geht immer weiter zurück.

Was sind die Gründe dafür?

Woran liegt es, das aus Esterfeld immer weniger teilnehmen?

Aus den Gemeinden Rühle und Gr. Fullen / Versen ist die Beteiligung gut.

Es ist zu beobachten, dass die Teilnehmer aus den einzelnen Orten gruppenweise zusammen sitzen.

Warum sitzen an den Tischen nicht Teilnehmer der einzelnen Gemeinden vermischt?

Kennt man sich nicht genügend?

Wäre es vielleicht angebracht, Namensschilder zu tragen?

Um eine bessere Teilnahme zu erreichen wäre evtl. eine Änderung nötig.

Vielleicht sollte der Veranstaltungsort mal gewechselt werden?

Vielleicht richtet man die Veranstaltung in Abwechslung in Rühle und Meppen aus, oder die ausrichtende Gemeinde entscheidet wo die Veranstaltung stattfinden soll.

### **TOP 8: Verschiedenes**

-Pfarrfesterlös:

Vorschlag Kirchenvorstand: für Hausrenovierung

Julius Kobor erinnerte an das 50jährige Bestehen des Kindergartens in 2009

-Gemeinsamer Besuch der Freilichtbühne „Jesus Christ-Superstar“

Christoph Migura fragte an, ob der PGR nicht gemeinsam die Aufführung besuchen soll. Der Termin zum Besuch und die Anmeldung zur Teilnahme werden per e-mail versandt.

-Glückwunschkarte Familie Weißling

Die Glückwunschkarte und das Geschenk werden von Ruth Schmitz und Christoph Migura überbracht.

-Pfarrfest

Freitag Seniorentag

Samstag für Zeltlagerleute; abends Jugendparty

-Groschenkirmesstände werden im Zeltlager vorbereitet-

Sonntag Eucharistiefeier; Prozession nur bis zur Kirche

-Mittagessen wie in den Jahren zuvor

Die Aufgabenverteilung für das Pfarrfest wird in der nächsten Sitzung vorgenommen.

Theo Gerken fragte an, ob das Pfarrfest evtl. wieder um eine Woche vorverlegt werden soll, da das Stadtfest in den August vorverlegt wurde.

**-Kirchenblättchen**

Die automatische Aufnahme der Geburtstage von Senioren soll in der bisherigen Form nicht mehr erfolgen.

Wer ins Blättchen möchte, soll sich im Pfarrbüro melden.

Neuzugezogene sollen angerufen werden.

**-Sommer an der Herrenmühle**

Theo Gerken verteilte einen Veranstaltungsflyer und wies auf 2 Veranstaltungen der Reihe „*Kultoursommer*“ im Emsland besonders hin.

**-Fronleichnam**

Anita Kupka stellte fest, dass die Fronleichnamsfeier auf der Schülerwiese schlecht organisiert war.

Bei den Kommunionkindern müssen Aufsichtspersonen sein.

**Nächste Sitzung Festausschuss Pfarrfest:** 20.08.2008, 19:00 Uhr.

**Nächste Sitzung Ökumene:** 28.08.2008, 20:00 Uhr, Bethlehem-Gemeinde

**Nächste PGR-Sitzung :** 03.09.2008, 19:30 Uhr.

**Besinnung bei der nächsten Sitzung:** Anita Kupka; **Protokoll:** Ursula Ganseforth

Für das Protokoll: Hans Wilberding